

Die Linke, Hebelstraße 21, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
76124 Karlsruhe



10.10.2023

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2024/2025</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2023/8205</b>

Keine Kürzung bei der Waldpädagogik - Umweltbildung für Kinder und Jugendliche erhalten

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 455	▶ 8200				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶ 55   5550-820					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Sachaufwendungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

**Keine** Kürzung bei der Waldpädagogik - Umweltbildung für Kinder und Jugendliche erhalten

<b>▶ Weitere Angaben</b>
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
<b>▶ Sachverhalt   Begründung</b>

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Zuschüsse an die Waldpädagogik werden nicht gekürzt. (HHS\_V193)

Begründung:

Die Stadtverwaltung beabsichtigt die Sachmittel für die Waldpädagogik um 30.000 € jährlich zu kürzen (HHS\_V193).

Das würde bedeuten, dass die Zahl der waldpädagogischen Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler um die Hälfte reduziert werden müsste. In der Folge wäre auch die Existenz freiberuflicher Waldpädagoginnen und Waldpädagogen gefährdet. Die Waldpädagogik Karlsruhe ist mit das älteste Umweltbildungsprojekt in Karlsruhe und basiert auf dem gesetzlichen Bildungsauftrag aus dem Landeswaldgesetz. Sie ist zudem ein zentraler Bestandteil des Netzwerkes für Natur- und Umweltbildung (NUB) in der Stadt und überregional anerkannt als landesweites Schwerpunktprojekt für Waldpädagogik neben dem Haus des Waldes in Stuttgart. Die Nachfrage von Seiten der Schulen ist in den letzten Jahren permanent gestiegen, sie konnte mit Ausnahme der Corona-Jahre regelmäßig nicht befriedigt werden.

Das Forstamt ist sich der Auswirkungen bewusst. In der Vorlage für den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen vom 21.09.23 wird rein formal begründet, dass Landesvorgaben und Gesetze eine Kürzung bei Veranstaltungen und Angeboten zulassen. Ausdrücklich sollen gerade Waldpädagogik-Veranstaltungen zurückgefahren werden, wie auch die Betreuung von Lehrer\*innen. Spielangebote für Kindergartenkinder und 1. Klassen sollen beibehalten werden.

Diese Kürzungslogik ist inhaltlich nicht zu vertreten. Aus unserer Sicht ist die Waldpädagogik und Umweltpädagogik im Allgemeinen ein Gebot der Stunde, in Zeiten, in denen Klimaschutz wichtiger denn je ist. Umwelt- und Klimaschutz fangen bei Kindern und Jugendlichen an.

Die kommunale Politik sollte dies anerkennen und den Betrag von 30.000 Euro an anderer Stelle einsparen.

---

Unterzeichnet von:

Karin Binder

Lukas Arslan

Mathilde Göttel